

Unser Angebot

- wir sind eine heilpädagogische vollbetreute Jugendwohngruppe für 15-21 Jährige (w/m/d)



das heißt kurz und knapp:

- Förderung und Aktivierung von Ressourcen und Kompetenzen (Fertigkeiten, Motivation, günstige Gewohnheiten, innere Haltungen etc.)
- bestmögliche Vorbereitung auf ein Leben in Selbständigkeit (Ausgangspunkt ist der individuelle Stand des Jugendlichen)
- Stärkung einer aktiven und selbstbestimmten (=selbstwirksamen) Bewältigung von Herausforderungen
- Förderung von Alltagskompetenzen durch weitestgehende Selbstverwaltung der WG
- Stärkung sozialer, emotionaler und alltagspraktischer Kompetenzen durch das pädagogisch begleitete Gruppenleben
- aktivierende Angebote stoßen gruppenspezifische Prozesse an, so z.B. die zweiwöchentlichen Projektstage mit Ausflügen und Aktivitäten
- zeitgemäßes Medienkonzept mit handyfreien Gemeinschaftsräumen, nächtlicher Handyabgabe und handyfreien Zeiten
- der Psychologische Fachdienst steht in regelmäßigem Kontakt mit den Jugendlichen und es gibt die Möglichkeit kunsttherapeutische Angebote wahrzunehmen
- Als Anschluss Maßnahme gibt es die Möglichkeit des Betreuten Wohnens und der Nachbetreuung

Ein multiprofessionelles Team mit hoher Kontinuität und Kompetenz betreut die Jugendlichen. Die persönliche und vertrauliche Atmosphäre bei uns im Haus, schafft Nähe und Bezugspunkte für die persönliche Entwicklung.

In den regelmäßigen Bezugspädagogengesprächen werden die Entwicklungsaufgaben reflektiert, Bewältigungsstrategien erarbeitet und die Jugendlichen finden Ansprache und Unterstützung. Zudem stehen die Bezugspädagogen im Austausch mit dem Umfeld der Jugendlichen.

Genauer erfahren Sie nachfolgend

Die WG-Neufeldstraße und unsere Angebote:

Die WG-Neufeldstraße ist eine Jugendhilfeeinrichtung die 8 jungen Menschen zwischen 15 und 21 Jahren ein Zuhause auf Zeit bietet. Im Fokus unserer Zusammenarbeit mit den Jugendlichen stehen ihre Ressourcen und Kompetenzen, die wir gemeinsam weiterentwickeln. Dies geschieht mit dem Ziel, die Jugendlichen gut auf ein selbständiges Leben vorzubereiten, um den Anforderungen des täglichen Lebens selbstwirksam begegnen zu können.

WG-Neufeldstraße vom Jugendhaus München e.V.
Neufeldstr. 5 in 81243 München - Pasing
Tel. 089 83929718 Fax. 089 8205104

Das Leben stellt an die Jugendlichen Anforderungen in vielen Bereichen. Äußerlich sind es beispielsweise Anforderung in Schule/Ausbildung, beim Führen eines Haushaltes, Versorgung, Gesundheits- und Selbstfürsorge, Finanzplanung, gesunder Umgang mit Medien, Freizeitgestaltung, Terminplanung, Kontakte mit Behörden und anderen offiziellen Stellen, Durchführung kleinerer Reparaturen etc.



Innerlich geht es um Identitätsfindung- und die Persönlichkeitsentwicklung. Es geht um die Fähigkeit, Sozialkontakte mit Freunden und Familie zu pflegen.

Die WG-Neufeldstraße verwaltet sich selbst. Alle Aufgaben, die das Haus, den Haushalt und die Versorgung betreffen, werden weitestgehend von den Pädagogen*innen gemeinsam mit den Jugendlichen in Eigenverantwortung übernommen. Dadurch werden die Jugendlichen bei der Bewältigung der oben genannten Anforderungen unterstützt und auf die eigenständige Bewältigung dieser Entwicklungsaufgaben vorbereitet.

Team - Bezugsbetreuung:

Das Team ist multiprofessionell und steht den Jugendlichen mit seinen vielfältigen Kompetenzen, tags- und bei Bedarf auch nachts, unterstützend zur Seite. Die Pädagog*Innen stehen in enger Zusammenarbeit mit dem Psychologischen Fachdienst, unserer Kunsttherapeutin, unserem Wildnispädagogen sowie in Kooperation mit einem Allgemeinarzt.

Jedem Jugendlichen sind zwei Bezugspädagogen zur Seite gestellt. In regelmäßigen Bezugspädagogengesprächen werden individuell anstehende Entwicklungsaufgaben, persönliche Lebenssituationen, Beziehungs- und Verhaltensmuster reflektiert und ggf. Bewältigungsstrategien erarbeitet. Die Entwicklung von Alltagskompetenzen, die Förderung von Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und das Erleben von Selbstwirksamkeit, stehen neben dem Blick auf die individuellen Ressourcen im Zentrum der Zusammenarbeit. Dies bildet eine wichtige Grundlage für ein gelingendes Leben und bietet Raum für die Identitätsentwicklung. Die Bezugspädagogen stehen zudem in regelmäßigem Austausch mit dem familiären und institutionellem Umfeld der Jugendlichen.

Gruppe und Aktivitäten:

Das pädagogisch begleitete Gruppenleben bietet die Möglichkeit soziale, emotionale und alltagspraktische Kompetenzen zu entwickeln, Kontakte zu Gleichaltrigen und vielleicht auch Freundschaften zu knüpfen. Aktivierende Angebote regen den Austausch in der Gruppe an, fördern den Zusammenhalt, stoßen gruppenspezifische Prozesse an und stellen den fordernden Entwicklungsaufgaben einen gesunden Ausgleich gegenüber.

Jeden zweiten Sonntag findet ein verpflichtender Projekttag statt. Dieser dient zum einen als fester Bezugspunkt für Projekte in Zusammenhang mit der Pflege und Gestaltung des Hauses, zum anderen der Durchführung von Freizeitangeboten. Die Angebote variieren hierbei zwischen erlebnispädagogischen Aktivitäten wie Canyoning, Hüttenübernachtungen, Schneeschuhwandern, Walderlebnistagen, Bogenschießen etc. und familiärerer Ausflügen wie dem Baden am See, Fahrradtouren, gemeinsamem Grillen oder dem Openair Kino etc. Bei allen Gemeinschaftsaktivitäten sind Handys tabu.

In der wöchentlichen Hauskonferenz werden aktuelle Themen des Zusammenlebens diskutiert und aufgegriffen, zudem wird dort immer wieder Input vom Team besprochen.

Medienkonzept:

Da uns das soziale Miteinander und das gemeinsame Erleben sehr wichtig sind, sind unsere Gemeinschaftsräume sowie Gruppenaktivitäten handyfreie „Zonen“. Es gibt eine gemeinsame Medienzeit, in der die von uns zur Verfügung gestellten Medien genutzt werden können (für schulische Zwecke ist die Mediennutzung im Lernzimmer auch außerhalb dieser Zeit möglich). Um eine gesunde Schlafhygiene zu ermöglichen und um günstige Gewohnheiten hinsichtlich nächtlicher Medienabstinenz zu festigen halten wir die nächtliche Handyabgabe für erforderlich. Bei problematischer überhöhter Handynutzung und fehlendem Ausgleich in der Freizeitgestaltung wird mit den Jugendlichen ein individuelles Medienkonzept mit medienfreien Zeiten erarbeitet. Mit steigender Fähigkeit der Selbstbegrenzung, können dann bestimmte zusätzliche Freiheiten gewährt werden.



Gruppenleben - „high five“:

Im Mittelpunkt der pädagogischen Zusammenarbeit steht das gemeinsame **Erleben und Gestalten** des Alltags. Zusammen leben heißt, die Jugendlichen begegnen einander in unterschiedlicher Verfasstheit und müssen einen Umgang miteinander finden (*Begegnung*). Die gemeinsamen Erlebnisse (*Projektstage*) ermöglichen eine reale, erlebbare Verbindung mit der „offline“ Welt und bringen die Jugendlichen immer wieder auch an ihre inneren und äußeren Grenzen und stärken so die Persönlichkeit. In Gesprächen entwickelt man Verständnis für einander, durch Reflexion wird das Verhaltensrepertoire erweitert, und es wird Raum für die Entwicklung von Lebensperspektiven geschaffen. Gemeinsam lassen sich Lösungen für Probleme finden oder Wege die man gemeinsam gehen kann (*zusammen gehen*).

Die wöchentlichen Koch- und Putz-Dienste sowie die Aufgaben zur Pflege des Hauses gehören zum Alltag und bedeuten Arbeit (*gemeinsam arbeiten*). All diese Herausforderungen und Begegnungen sind notwendig um die individuelle Entwicklung anzuregen, um so gemeinsam zu wachsen (*zusammen wachsen*). Immer mit dem Ziel den eigenen Weg in die Selbständigkeit zu finden und sich ein eigenes Leben aufzubauen.

Betreutes Wohnen:

Im Anschluss an den Aufenthalt in der WG besteht die Möglichkeit in unser Betreutes Wohnen zu wechseln und in einer unserer Wohnungen durch einen Pädagogen aus dem Team bzw. externe Fachkräfte nachbetreut zu werden. Der Übergang in die Selbständigkeit wird so schrittweise ermöglicht und eine hohe Beziehungskontinuität aufrecht erhalten. Wann der Zeitpunkt für diesen nächsten Schritt möglich ist, hängt von Entwicklung des jeweiligen Jugendlichen ab und wird gemeinsam mit dem Jugendlichen, im Team und in den Hilfeplangesprächen mit dem Jugendamt und den Sorgeberechtigten reflektiert.